

Der **Exegesa-Bibel-Lehrdienst**

ist ein unabhängiger,
überkonfessioneller, christlicher Service

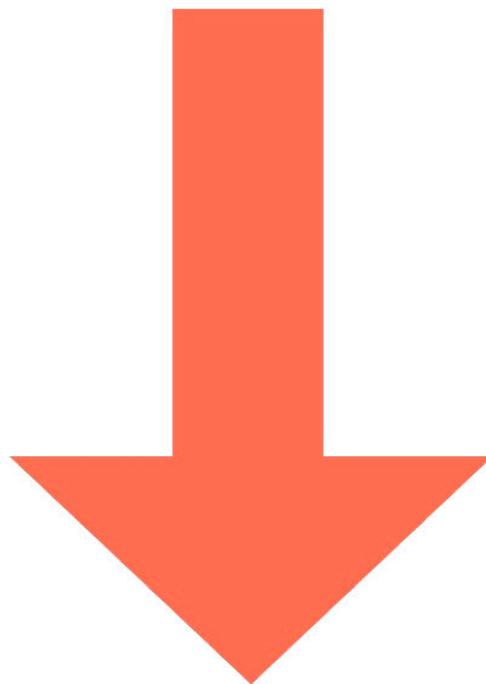


Lieber Leser, hat Dir diese Schrift bzw. der Flyer etwas gebracht? Hat sie Dir dabei geholfen geistlich weiterzukommen oder Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen? Wenn ja, dann solltest Du dir überlegen, wem Du jetzt damit weiterhelfen könntest! Maile jemandem diese Schrift – oder etwas anderes aus dem Dokumenten-Angebot unserer Homepage - einfach zu. Oder drucke etwas aus und reiche es weiter (z.B. eines der Flyer). Denn das **Reich Gottes** wird heute oftmals nicht durch großmächtige Taten gebaut, sondern durch viele **unscheinbare Hilfestellungen** und durch **kleine Handgriffe** – z.B. durch einen **gezielten Mausclick** oder durch eine **Email** zur rechten Zeit an die richtige Person. Dabei musst Du betreffs des Copyrights folgendes beachten:



Flyer- Druckversion

(bei der Druckversion des Flyers befindet sich die *Titelseite* am Schluss, damit diese nach dem Falten auf der *ersten* Seite erscheint)



Urheberrecht - Copyright - Verbreitung:

Als Autor habe ich - **Joachim Hübel** - die Texte meiner Lehrschriften mit großer Sorgfalt erarbeitet und die Fotos, Bilder, Zeichnungen und Graphiken aufwendig erstellt. Somit habe ich über diese Produkte nach geltendem Recht das **Urheberrecht** und beanspruche dafür auch das **Copyright**. Doch ich verfüge: Meine Lehrschriften, Bücher, Broschüren und Flyer dürfen zu **nicht-kommerziellen Zwecken** und als **unveränderte, ungekürzte, komplette Dokumente** beliebig oft weitergegeben werden, sei es im Internet, auf Datenträger oder als Papiausdrucke. Im Falle der Weitergabe müssen alle darin enthaltenen Angaben über mich, den Verfasser **Joachim Hübel** (z.B. inform des ggf. eingefügten Persönlichkeitsprofils), sowie über den von meiner Ehefrau und mir gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** (www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de) erhalten bleiben. Das **Logo** unseres Lehrdienstes ist amtlich registriert und markenrechtlich geschützt.



www.exegesa-bibel-lehrdienst.de

Wenn wir gläubig sind und **Jeschua Ha Maschiach** - „**Jesus den Gesalbten**“ - im Glauben als persönlichen Erlöser angenommen haben, dann gehören wir *zusammen* mit den *messianischen* (d.h. messiasgläubigen) **Juden** zu dem **einen „ausgewählten Volk Gottes“**! (Eph 1,4; 1.Thess 1,4) Auch uns, die wir aus den **Nationen** (= Heidenvölkern) stammen, hat er von Osten, Westen, Norden und Süden gesammelt und seinem heiligen Volk „einverleibt“!

Der Apostel Paulus schreibt in diesem Sinne im Epheser-Brief:

„Deshalb denkt daran, dass ihr, einst **aus den Nationen** dem **Fleisch** nach ... ohne Christus wart, ausgeschlossen vom **Bürgerrecht Israels** und **Fremdlinge** hinsichtlich der **Bündnisse** der **Verheißung**: ... **Jetzt aber, in Christus Jesus**, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das **Blut des Christus** nahe geworden. ... Er hat **aus beiden** (= Israel und Heiden) **eins** gemacht und die **Zwischenwand** der **Umzäunung** abgebrochen. In seinem **Fleisch** hat er die **Feindschaft** beseitigt, um **die zwei** - **Frieden stiftend** - in sich selbst **zu einem neuen Menschen** zu schaffen und **die beiden** in **einem Leib** mit Gott versöhnt durch das **Kreuz**, durch das er die **Feindschaft** getötet hat. ... So seid ihr nun nicht mehr **Fremde** und **Nichtbürger**, sondern ihr seid **Mitbürger** der **Heiligen** und **Gottes Hausgenossen**. ... **In Ihm** (= **Christus**) **zusammengefügt**, wächst der ganze **Bau** zu **einem heiligen Tempel im Herrn** und **in Ihm** werdet auch ihr (Heidenchristen) **mitaufgebaut** zu **einer Behausung Gottes im Geist**.“ (Eph 2,11-22)

Es gibt keine zwei Tempel Gottes ! Und es gibt keine zwei Völker Gottes - etwa Israel und die Christen!

Die „**Gemeinde Jesu**“ ist **jetzt** das **eine** Volk Gottes! - Sie ist die **Weiterführung** des **Volkes Israel** auf der geistlich höheren Ebene des **Neuen Bundes** - Hebr 7,18-25; 8,1.2.**6-13**. Die Gemeinde ist also nicht der **Ersatz** für das Volk Israel, so wie es uns die **Substitutionslehre** der kirchlichen Theologie zu erklären versucht!

Die **eine Gemeinde Jesu vereinigt alle an Jesus Glaubenden** aus den **Nationen** und aus dem **Volke Israel** (= messianische Juden) zu **einem** Volk. Deshalb schreibt der Apostel Petrus an die Christengemeinden:

„... lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen als ein **geistliches Haus** ... Ihr aber seid (ein oder das) **ausgewählte(s) Geschlecht**, (ein o. das) **königliche(s) Priestertum**, (eine o. die) **heilige Nation**, (ein o. das) **Volk zum Besitztum**, ... die ihr einst „nicht ein Volk“ wart, **jetzt aber** (ein o. das) **Volk Gottes seid**; ...“ (1.Petr 2,5.9.10 - die eingeklammerten Worte sind im Originaltext nicht enthalten!)

Und der Apostel Paulus schreibt den **Heidenchristen** in Korinth:

„Wisst ihr nicht, dass **ihr Gottes Tempel** seid und der **Geist Gottes** in euch wohnt? ... **denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr**.“ (1.Kor 3,16.17)

Die „**Gemeinde Israel**“ (2.Mo 12,3.6.19.47; 16,1 u.a.) wird im Alten Testament **das „Volk Gottes“** genannt. Sie wurden auch als die „**Gemeinde des HERRN**“ bezeichnet (4.Mo 27,17).

Durch das Kommen Jesu hat das „**Volk Gottes**“ nun eine ganz **neue Bezeichnung** erhalten. Sie ist zur „**Gemeinde Jesu**“ geworden. Gleichzeitig wird sie auch weiterhin „**Gemeinde Gottes**“ (1.Tim 3,5.15) genannt. Das wahre „**Volk Gottes**“ und die wahre „**Gemeinde Jesu**“ sind also heute völlig **identisch**! Diese ist aber keine sichtbare Kircheninstitution. Es ist der weltweite „**Leib Christi**“, der aus allen bekehrten, gläubigen Menschen besteht, die die geistliche Wiedergeburt erfahren haben (Joh 1,12.13; 3,3.5-8; Tit 3,4,5; 1.Kor 12,13). Diese versammeln sich vorwiegend in freikirchlichen Ortsgemeinden.

Dieses **eine „Volk Gottes“** ist der „edle Ölbaum“ (Röm 11,17.24). Dessen **Wurzeln** sind die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob; dessen **Stamm und Zweige** waren (bis zum Erscheinen Christi) das ganze Volk Israel; und dessen lebendige, fruchtbringende **Zweige** seiner **Baumkrone** besteht nun aus allen wahren **Christusgläubigen** aus Israel und den Nationen.

Diese neue Baumkrone ist hervorgewachsen aus dem „**obersten der Triebe der Zeder**“ (Hes 17,22), der auf dem „**hohen Berg Israel**“ eingepflanzt wurde (Vers 23). Mit der „**Zeder**“ aber ist das **Königtum Davids** gemeint, während dessen „**oberste Trieb**“ **Jesus Christus** ist. Von diesem heißt es:

„Und **ein Spross** (= „Nezer“) **wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling** aus seinen **Wurzeln** wird **Frucht bringen**. Und auf Ihm wird ruhen der **Geist des HERRN** ...“ (Jes 11,1.2)

Und an anderer Stelle: „... und er wird **Zweige treiben** und **Frucht tragen** und zu einer herrlichen Zeder werden.“ (Hes 17,23)

Diese „**herrliche Zeder**“ ist mit der **Baumkrone** des „**edlen Ölbaumes**“ identisch. Die verschiedenen Bilder veranschaulichen die Zusammenhänge und verschiedenen Aspekte **ein und derselben** Sache – nämlich des einen „**Volkes Gottes**“. Über den **Messias Jesus Christus** heißt es bereits im Propheten Sacharja (6,12):

„So spricht der **HERR** der **Heerscharen**: **Siehe, ein Mann, Spross** (= „Nezer“) **ist sein Name!** Und es wird unter ihm **sprossen**, und **Er wird den Tempel des HERRN bauen**.“ (siehe dazu auch in Mt 2,23 die Erklärung über Jesus aus Nazareth)

Die „**Gemeinde Gottes**“ wird also mit einem Baum - besonders mit dem „**edlen Ölbaum**“ - illustriert. Wir Christusgläubigen aus den Nationen sind in den edlen Ölbaum „**eingepfropft**“ worden, während die ungläubigen Juden „**ausgeschnitten**“ wurden (Röm 11,16-21; Mt 3,10). Nur ein „**Überrest**“ aus Israel war zur Zeit Jesu zum Glauben an den gottgesandten Messias gekommen. Aus diesen Jüngern hatte sich in Jerusalem dann die erste **Christengemeinde** gebildet (Röm 9,27; 11,1-10). Die **ausgeschnittenen Zweige** liegen jedoch bereit und haben die Verheißung, zur gegebenen Zeit wieder in den edlen Ölbaum eingepfropft zu werden (Röm 11,15.23-32). Gott hat Israel nicht endgültig verworfen (Röm 11,15). Selbst ungläubige Juden sind immer noch „**Geliebte um der Väter willen**“ (Röm 11,28).

Als Christen dürfen wir uns nicht über die Juden erheben (Röm 11,18). Wir brauchen uns jedoch auch nicht als minderwertig anzusehen! In manchen Gemeinden erleben wir heute einen bisweilen recht schwärmerischen Israel-Fanatismus. Als Christen sollten wir jedoch ein geistlich gesundes Selbstbewusstsein haben. Andererseits müssen wir aber auch eine gesunde, biblische Stellung zu den Angehörigen des Volkes Israel einnehmen.

Abraham sollte Nachkommen haben so zahlreich wie die „**Sterne am Himmel**“ und wie der „**Sand am Ufer des Meeres**“ (1.Mo 22,17; 15,5; 32,13; 13,16). Der „**Sand**“, das sind alle **natürlichen** Nachkommen Abrahams - die „**Sterne**“ jedoch, das sind alle seine **geistlichen** Nachkommen (Phil 2,15). Letztere haben Abraham in der Regel nicht zum **leiblichen** Urvater, aber sie haben ihn als **geistlichen** Ahnherrn - als „**Vater des Glaubens**“ (Röm 4,11). Gleich diesem, sind auch sie durch den **Glauben** (an Jesus Christus) gerechtfertigt worden, sowohl Heidenchristen als auch Judenchristen (Röm 3,28-30; 3,21-26).

Im „**Samen Abrahams**“ sollten alle Völker der Erde Heil und Segen erlangen (1.Mo 12,3; 18,18; 22,18; 26,4; 28,14). Dies bewahrheitet sich nun in zweierlei Hinsicht. Einerseits „**ist das Heil aus den Juden**“ (Joh 4,22), d.h. Gott hat das Volk Israel, besonders den **Stamm Juda**, als Quelle des Heils gebraucht (Offb 5,5; 1.Mo 49,10; Hebr 7,14); andererseits ist der „**Same**“ (d.h. der „Nachkomme“) **Abrahams**“ (der vormalig schon als „**Same der Frau**“ bezeichnet wurde - 1.Mo 3,15) kein anderer als **Jesus Christus** (Röm 9,5) - der Heiland der Welt. In Ihm haben wir Christen **unermessliches Heil** und **allen himmlischen Segen** erlangt (Eph 1,3-14).

Paulus schreibt davon in seinen Briefen an die Römer und an die Galater:

„Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur **Gerechtigkeit** angerechnet.“ (Röm 4,3)

„Erkennt daraus: **die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne**. Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: **'In dir werden gesegnet werden alle Nationen'**. Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet. Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch (des Gesetzes) ... Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns (d.h. an unserer statt) geworden ist ..., damit **der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme**, damit wir die **Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen**.“ (Gal 3,7-14)

Über das eine Volkes Gottes sagte Jesus selbst: „**Ich bin der gute Hirte ... Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof (Israel) sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein.**“ (Joh 10,13f)

Gerade heute sehen wir, wie der Allmächtige seine Verheißung an Israel, die er durch den Propheten Hesekiel gegeben hat (Hes 36,1-14), zur Erfüllung bringt. Er sammelt das Volk Israel aus allen Nationen. Und wenn die „**Vollzahl** (d.h. die vorbestimmte Zahl Menschen) **aus den Nationen** (in die Gemeinde Jesu) **eingegangen sein wird**“ (Röm 11,25), dann wird er auch **das ganze Haus Israel** geistlich erwecken und erretten (Vers 26). Dann werden auch diese ihren Messias erkennen und rufen: „**Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!**“ (Mt 23,38.39)

Paulus offenbart uns das Geheimnis Israels: „**Durch ihren Fall ist den Nationen das Heil geworden ...**“ (Röm 11,11 - siehe auch Röm 11,25 u. Apg 13,46) Die **Erweckung Israels** leitet die Vollendung des göttlichen Heilsplanes mit dieser Welt ein: „**Denn wenn ihre (vorübergehende) Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme (Israels) anders sein als **Leben aus den Toten?****“ (Röm 11,15) In der Johannes-Offenbarung lesen wir die große Endvision: „**Und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!**“ (Offb 7,9.10)

Diese Zusammenhänge lassen erkennen, was wir dem Volk Israel verdanken. Deshalb sollten wir den **Juden** gegenüber dankbar und ehrerbietig sein. Wir sollten für sie offen eintreten, sie segnen, für sie beten und sie unterstützen. Als Christen brauchen wir ihnen gegenüber allerdings keine **übertriebene Ehrfurcht** oder gar Minder-

wertigkeit empfinden. „**Denn durch ihn - Jesus Christus - haben wir beide (Juden und Heiden) durch einen Geist den Zugang zum Vater.**“ (Eph 2,18 – siehe auch 1.Kor 12,13)

Die **Gemeinde Jesu** ist das höchste Ziel, auf das der Heilsplan Gottes von Anfang an zusteuerte. Andererseits hat der, welcher Israel erwählt hat, nicht die Verheißungen fallen gelassen, die ganz speziell dem **Volk Israel** gelten. Der HERR wird sich noch einmal an Israel verherrlichen und es hier auf Erden - im messianischen Friedensreich - zum „**Haupt der Nationen**“ setzen, damit alles erfüllt wird, was er durch die Propheten zugesagt hat:

„**Denn so spricht der HERR: Jubelt über Jakob mit Freuden und jauchzt über das **Haupt der Nationen!** Verkündet, lobsingt und sprecht: Gerettet hat der HERR sein Volk, den Rest Israels!**“ (Jer 31,7)

„**Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als **Haupt der Berge** und erhaben sein über die Hügel; und **alle Nationen** werden zu ihm strömen.** (Jes 2,2)

Wir dürfen weder die Juden noch die Heiden-Christen glorifizieren. Weder Juden noch Heiden haben uns den Messias gegeben, sondern der himmlische Vater war es, der seinen geliebten Sohn als Erlöser in die Welt gesandt hat - dem Fleische nach ein Jude. Was Juden wie Heiden uns beschert haben, ist ein verräterer, verkaufter, verspotteter, verachteter, gequälter und schließlich **gekreuzigter Messias!** Doch als Christen wissen wir, dass es gar nicht die **Juden** und auch nicht die **Römer** (Nationen) waren, die den Herrn Jesus ans Kreuz gebracht haben, sondern **unser aller Sünde!**

Auch sind es nicht eigentlich die Israeliten/Juden, denen wir die Heilige Schrift verdanken, sondern Gott. Denn Er war es, der uns sein wunderbares Wort geschenkt und es durch inspirierte Personen seiner Wahl übermittelt hat (2.Petr 1,21). Da bleibt kein Ruhm, weder für Juden noch für Heiden.

Weder Juden noch Heiden (Nationen) sind First-Class-Persons, auch nicht die messianischen Juden oder die Heiden-Christen. Im Focus des Interesses Gottes stehen ausnahmslos **alle** Menschen. Und es ist bei Gott und allen Himmelsbewohnern große Freude über **jeden** Sünder, der umkehrt und sich retten lässt, indem er Christus als Erlöser und Herrn annimmt (Lk 15,7) - sei er nun Jude oder Heide, Mann oder Frau, Jüngling oder Greis!

© 2022 - Joachim Hübel – überarbeitet u. ergänzt
www.exegesa-bibel-lehrdienst.de

Israel und die Gemeinde Jesu

Welchen Bezug haben wiedergeborene Christen und Juden (Israeliten) zueinander?



„**Preis den HERRN, denn Er ist gut, denn Seine Gnade währt ewig! So sollen sagen die Erlösten des HERRN, ... die Er gesammelt hat aus den Ländern, von Osten und von Westen, von Norden und von Süden.**“

Psalm 107,1-3

Dieses Psalmenwort gilt in **erster Linie** dem **Volk Israel**. Gott hatte dieses Volk nach der babylonischen Gefangenschaft wieder in ihre Heimat zurückgebracht. Doch aufgrund ihres Unglaubens führte er es 70 n. Chr. in die **weltweite Zerstreuung**. Heute sehen wir mit eigenen Augen, wie Gott das Volk Israel abermals aus allen Ländern der Erde sammelt und genau in das Land führt, das er ihren Vätern zugeschworen hat (siehe auch 5.Mo 7,6; 1.Kö 9,6-8; 5.Mo 4,27. 29-31; 30,3.4; Hes 20, 41.42; Jer 31,41.42; Lk 21,22ff).

Aber auch als **wiedergeborene Christen** dürfen wir dieses Wort Gottes - wie viele andere Stellen des Alten Testaments - ganz persönlich **auf uns** beziehen. Auch wir sind „die Erlösten des HERRN“, und zwar in einem ganz neuen und tieferen Sinn.